

Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung führt vom 12.04. – 18.04.2026 das Seminar „Jordanien – Anker der Sicherheit und Stabilität in einer unruhigen Weltregion. In Amman das vermittelnde Gesicht des Nahen Ostens erleben“ mit der Seminarnummer 848826 durch.

Ich,,
wohnhaft in

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Programm, zeitlicher Ablauf, Lernziele) finden Sie umseitig.

Das Seminar gilt als politischer Bildungsurlaub für die Seminartage Montag - Freitag anerkannt in:

- **Saarland:** Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG), in der aktuellen Form gültig seit 09.05.2024. Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 7 Satz 1 SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
- **Baden-Württemberg:** Das Seminar wird nach den allgemeinen Anforderungen an Bildungsmaßnahmen nach § 6 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) angeboten. Um zur Teilnahme daran Bildungszeit in Anspruch nehmen zu können, müssen weitere Voraussetzungen nach dem BzG BW erfüllt sein. Informationen und das Formular zur Beantragung der Bildungszeit finden Sie unter www.bildungszeit-bw.de. Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist als Bildungseinrichtung.
- **Niedersachsen** (gemäß VA-Nr.: B26-133700-61 vom 22.05.2025, gültig bis 31.12.2028).
Für **Hamburg** gilt: Nach dem Hamburgischen Bildungsurlaubsgesetz HmbBUG gilt eine Veranstaltung in Hamburg als anerkannt, wenn diese von der zuständigen Behörde oder in einem anderen Land der Bundesrepublik Deutschland nach mit den Bestimmungen dieses Gesetzes inhaltlich übereinstimmenden Kriterien anerkannt ist (§ 15 Abs. 1 HmbBUG).

Eine Anerkennung des Seminars in weiteren Bundesländern ist möglich, meistens gelten dafür Fristen von 10 Wochen bis 3 Monate vor Seminarbeginn.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2-21-8-1588/82).



(Unterschrift des Veranstalters)

(Unterschrift des/der Teilnehmenden)

SEMINARPROGRAMM

Thema: Jordanien – Anker der Sicherheit und Stabilität in einer unruhigen Weltregion.
In Amman das vermittelnde Gesicht des Nahen Ostens erleben
Ort: Amman | Jordanien
Datum: 12.04. – 18.04.2026 (Seminartage: 13.04. – 17.04.2026)
Dozentin: Juliane Zimmermann

Sonntag *Individuelle Anreise nach Amman*

16.00 Uhr Begrüßung der Teilnehmenden, Rundgang und Gelegenheit zum gemeinsamen Abendessen

Montag: Politik und Zivilgesellschaft

09.00 – 10.00 Uhr Einführung in das Programm, Erwartungskklärung, Organisatorisches

10.15 – 11.15 Uhr Allgemeine Einführung in die Geschichte und Gesellschaft Jordaniens

12.00 – 13.30 Uhr Politik und politische Partizipation in Jordanien

14.30 – 15.30 Uhr Politische Bildung in einem repressiven System

16.00 – 17.00 Uhr Frauen und Frauenrechte in Jordanien: wirtschaftliche und gesellschaftliche Partizipation von Frauen

17.15 – 18.00 Uhr Reflexion des Tages, Klärung offener Fragen, Ausblick auf das Programm des Folgetags

Dienstag: Jordanien als Insel der Stabilität in einer konfliktreichen Region

09.00 – 10.30 Uhr Koloniale Grenzziehungen – Entstehung eines wirtschaftlich kaum überlebensfähigen Staats, historisch gewachsene Abhängigkeiten von externen (westlichen) Akteuren

10.45 – 12.15 Uhr Die palästinensische Minderheit in Jordanien: Historischer Überblick über den israelisch-palästinensischen Konflikt und dessen Querverbindungen zur Geschichte Jordaniens.

12.30 – 13.30 Uhr Zur Situation palästinensischer Geflüchteter in Jordanien

14.30 – 16.30 Uhr Jordanien im Kontext seiner Nachbarländer

17.15 – 18.00 Uhr Reflexion des Tages, Klärung offener Fragen, Ausblick auf das Programm des Folgetags

Mittwoch: Bevölkerungswachstum, Klimawandel und Ressourcenknappheit

09.00 – 11.00 Uhr Geografie Jordaniens – Welche Ressourcen hat das Land?

11.15 – 12.45 Uhr Die Zukunft des Wassers in Jordanien

14.00 – 16.00 Uhr Auswirkungen des Klimawandels auf Jordanien. Lösungsansätze im Angesicht steigender Temperaturen, wachsender Bevölkerung und Ressourcenmangel

17.15 – 18.00 Uhr Reflexion des Tages, Klärung offener Fragen, Ausblick auf das Programm des Folgetags

Donnerstag

09.30 – 11.30 Uhr Landwirtschaft, Wasser- und Wassermangel in Jordanien

11.45 – 13.15 Uhr Jordanisch-israelische Beziehungen im Alltag

14.30 – 16.15 Uhr Zur Situation von Mädchen und Frauen in Jordanien. Stadt-Land-Unterschiede und Perspektiven.

17.15 – 18.00 Uhr Reflexion des Tages, Klärung offener Fragen, Ausblick auf das Programm des Folgetags

Freitag

09.00 – 11.00 Uhr Bildung als Schlüssel für Fortschritt und Entwicklung: Das jordanische Bildungssystem im internationalen Vergleich

11.45 – 13.15 Uhr Private Bildungsinitiativen in einem schwachen Sozialstaat

14.30 – 16.00 Uhr Christentum in Jordanien: Historische Perspektiven und aktuelle Situation.

16.30 – 18.00 Uhr Abschlussdiskussion, Reflexion und Auswertung, Evaluation, Verabschiedung

Samstag: Abreise bzw. Teilnahme am optionalen Verlängerungsaufenthalt

Programmänderungen bzw. -verschiebungen aus organisatorischen Gründen vorbehalten

Das Seminar umfasst mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahmebescheinigung erforderlich.

Seminarziel:

Die Teilnehmer/innen erhalten einen Einblick in soziale, politische, kulturelle und wirtschaftliche Strukturen des haschemitischen Königreich Jordaniens. Sie erleben eine facettenreiche, von Flucht und Migration geprägte Gesellschaft und setzen sich mit regionalen und geopolitischen Konflikten in der Region auseinander. In dem Zusammenhang werden besonders der sogenannte Nahostkonflikt und das Verhältnis zum benachbarten Israel/Palästina in den Blick genommen. Die Teilnehmenden lernen dabei, verschiedene politische Narrative zu analysieren und kritisch zu hinterfragen.

Zudem liegt ein Fokus des Seminars auf der Rolle Deutschlands und anderer westlicher Staaten als bedeutende Akteure in Grenzziehung und Staatenbildung in der Region sowie in der Finanzierung und damit Aufrechterhaltung des jordanischen Staates. Die Teilnehmenden lernen das Konzept der Rentenökonomie kennen und werden befähigt, verschiedene Wirtschafts- und Staatsformen sowie postkoloniale Kontinuitäten zu erkennen und zu hinterfragen. Durch systematisch hergestellte Bezüge zur Situation in Deutschland sollen die Teilnehmenden Rückschlüsse auf politische, wirtschaftliche und kulturelle Aspekte im eigenen Land ziehen und dadurch in die Lage versetzt werden, eigene und kollektive Interessen in gesellschaftliche und politische Entscheidungsprozesse einzubringen.

Zielgruppe: Das Seminar steht allen Interessierten offen.